

## Standortbestimmung

## Checkliste

---

# Selbstorientierung

## Grundlagen

Mit der Auseinandersetzung mit Ihren beruflichen Zielen – unabhängig von einer aktuellen Karriereentscheidung – verschaffen Sie sich einen wesentlichen Einblick in Ihre eigene Motivation und die Rolle, welche die berufliche Laufbahn in Ihrem Leben spielt. Um eine rationale Basis zur Beurteilung zukünftiger Entscheidungen zu schaffen, sollten Sie sich über Ihre Zukunft ein Bild machen.

Den meisten Menschen fehlt es einfach an klaren Vorstellungen davon, was sie eigentlich wollen und wohin ihre „Reise“ geht. Nehmen Sie Ihr Leben in die eigene Hand! Wer sein Leben nicht selber plant, der wird verplant!

## Checkliste

Nehmen Sie sich Zeit und beantworten Sie in Ruhe, aber schriftlich für sich selbst, folgende Fragen:

### **Tätigkeit/Aufgaben**

- Welche wesentlichen Merkmale muss mein neues Beschäftigungsverhältnis aufweisen?
- Was würde ich am liebsten den ganzen Tag lang machen?
- Was habe ich bisher gerne gemacht und was will ich auf jeden Fall weiterhin machen? Und was will ich nicht oder nie mehr machen?
- Was muss eine Tätigkeit beinhalten, damit ich sie als wichtig und sinnvoll empfinde?
- In welchem Fall langweile ich mich oder kann ich eine Arbeit nicht ausstehen?
- In welcher Situation fühle ich mich gestresst?
- Was bedeutet Erfolg für mich?

### **Branche/Produkt**

- Welche Branche zieht mich an?
- Mit welchen Produkten kann ich mich identifizieren?
- Sehe ich mich eher in einer Investitionsgüter-, Konsumgüter- oder Dienstleistungsbranche?

### **Unternehmen/Unternehmenskultur**

- Arbeite ich lieber in einem kleinen, mittelständischen, grösseren oder grossen Unternehmen?
- Arbeite ich lieber in einem regionalen, nationalen, internationalen oder multinationalen Unternehmen?
- Welche Unternehmenskultur entspricht meiner Denk- und Arbeitshaltung?
- Welche Umgangsformen bin ich mir gewohnt?
- Welche Art von Umgang wünsche ich mir: formell bzw. fachlich-distanziert oder kollegial-nahe?
- Wie möchte ich geführt werden?
- Wie leistungsorientiert soll und darf die Unternehmung sein?
- Wie soll ein Vorgesetzter sein, damit ich ihn respektieren und gut mit ihm zusammenarbeiten kann?

### **Kollegen**

- Mit welchen Menschen möchte ich zusammenarbeiten?
- Arbeite ich lieber alleine oder im Team?
- Welche Art von Kollegen hätte ich gerne?
- Wie sollen die Leute miteinander und mit mir umgehen, damit ich mich wohl fühle und gut arbeiten kann?

### **Arbeitsort/-platz**

- Sollte mein Arbeitsort zentral gelegen sein?
- Spielt mein Arbeitsweg eine entscheidende Rolle?
- Wie muss mein künftiger Arbeitsplatz beschaffen sein?
- Bestehe ich auf einem „Einzelbüro“?
- Auf welche Arbeitsmittel (PC, E-Mail, Mobiltelefon) möchte ich nicht verzichten?

### **Entwicklungsmöglichkeiten**

- Welche Karrierechancen will ich in den nächsten 3, 5 oder 10 Jahren nutzen?
- Welche neuen Erfahrungen möchte ich machen?
- Strebe ich einen bestimmten Titel oder Status an?
- Welche Qualifikationen möchte ich mir aneignen?

### **Einkommen**

- Welche Gehaltsvorstellungen habe ich?
- Wie viel „muss“ ich verdienen, damit ich meinen jetzigen Lebensstandard halten kann?
- Bin ich bereit, für einen Prestigewert (Titel, namhafter Arbeitgeber) Gehaltseinbussen hinzunehmen?

### **Nebenleistungen**

- Welche Nebenleistungen sind für mich wichtig (Fahrgeld, Lebens-/Direktversicherung, Essensgeld, Aktien (Optionen), Betriebsrente, Fortbildung...)?
- Auf was will ich auf keinen Fall verzichten? Was ist eher unwichtig?

### **Rahmenbedingungen**

- Bin ich bereit auf Kosten meines Privatlebens Überstunden, Dienstreisen o.ä. auf mich zu nehmen? Ist es entscheidend, wie viele Mitarbeitende an mich rapportieren würden, oder welchen Rang mein Chef hat?
- Welche Vorstellungen habe ich von der idealen Arbeitszeit? Sind mir geregelte Arbeitszeiten wichtig? Wie viele Stunden bin ich bereit, in der Arbeit zu verbringen?

### Experten-Tipps

- Meiden Sie bei der Zielaufstellung Vergleiche!
- Keine Verneinungen, sondern positive Formulierungen!
- Messbarkeit! Nicht „Ich will Marketingplaner werden!“, sondern „Ich werde den eidg. Fachausweis bis Ende 2006 erwerben!“.